

Haus- und Benutzungsordnung der Jugendfreizeitstätte Bad Gandersheim

Die Jugendfreizeitstätte im Haus Marienstraße 10 ist eine städtische Einrichtung, die der offenen Jugendarbeit dient. Jeder Jugendliche kann die Jugendfreizeitstätte betreten und dort seine Freizeit verbringen.

Im Interesse der Jugendlichen und der Stadt Bad Gandersheim an einem geordneten Betrieb der Jugendfreizeitstätte gelten für die Benutzung der Räume folgende Richtlinien:

1. Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	15.00 – 22.00 Uhr
Freitag und Sonnabend	15.00 – 24.00 Uhr
Sonntag	15.00 – 18.00 Uhr

Für die Ferien und Feiertage werden Sonderregelungen rechtzeitig durch Anschlag bekannt gemacht. Bei zu geringem Besuch kann die Jugendfreizeitstätte von der aufsichtsführenden Person bereits vor den genannten Zeiten geschlossen werden.

2. Aufsicht

Die Aufsicht und das Hausrecht in der Jugendfreizeitstätte übt der von der Stadt Bad Gandersheim bestellte

Stadtjugendpfleger

aus.

Er wird beauftragt, Jugendliche (Leitungsteam) in geeigneter Form an Aufsicht und Organisation zu beteiligen.

3. Leitung

Dem Stadtjugendpfleger wird ein Team von fünf Jugendlichen zur Seite gestellt, dem er als Mitglied angehört und das von der Jugendvollversammlung mit einfa-

cher Mehrheit gewählt wird. Alle Mitglieder dieses Teams haben gleiches Stimmrecht. Der Stadtjugendpfleger kann in Übereinstimmung mit dem Stadtdirektor ein Vetorecht ausüben. Die Amtszeit des Teams beträgt ein Jahr.

Zur Jugendvollversammlung lädt der Stadtjugendpfleger mit 14-tägiger Frist durch Mitteilung in der Presse und durch Aushang in der Jugendfreizeitstätte ein. Stimmberechtigt sind alle Jugendlichen der Stadt Bad Gandersheim bis zum vollendeten 27. Lebensjahr. Dem Team obliegen die nachfolgend aufgeführten Aufgaben:

- a) Regelung der Aufsicht und Aufstellung eines wöchentlichen Aufsichtsplanes,
- b) Übertragung von Funktionen der Jugendfreizeitstätte wie Einkauf und Ausschank von Getränken,
- c) Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen,
- d) Bildung und Koordinierung von Interessengemeinschaften,
- e) Vorbereitung der Jugendversammlung.

4. Haftung

Jeder Besucher der Jugendfreizeitstätte ist für einen von ihm in den Räumen oder am Inventar verursachten Schaden in vollem Umfang zum Schadenersatz verpflichtet. Bei Minderjährigen haftet der Erziehungsberechtigte.

5. Alkoholgenuss

Die Abgabe und der Verzehr von alkoholischen Getränken an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist nicht gestattet.

Jugendschutzbestimmungen, insbesondere das "Gesetz zur Neuregelung des Jugendschutzes in der Öffentlichkeit" sind zu beachten. Angetrunkenen Personen ist der Zutritt nicht gestattet.

6. Säuberung der Jugendfreizeitstätte

Die Jugendfreizeitstätte ist von den Jugendlichen täglich vor Verlassen der Räume zu säubern. Es ist ferner darauf zu achten, dass sich das Außengelände - insbesondere der Eingangsbereich - in einem sauberen Zustand befindet.

7. Überlassung der Jugendfreizeitstätte

Die Jugendfreizeitstätte kann den Vereinen und Schulen der Stadt Bad Gandersheim für Jugendveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Für private Veranstaltungen muss eine Gebühr und eine Kautions erhoben werden.

8. Allgemeines

Ein Rechtsanspruch auf Benutzung der Jugendfreizeitstätte besteht nicht. Der Aufenthalt in den Jugendräumen geschieht auf eigene Gefahr. Schadenersatzansprüche können aus der Benutzung der Jugendfreizeitstätte nicht hergeleitet werden. Während des Besuchs der Jugendfreizeitstätte geht die Aufsichtspflicht über minderjährige Jugendliche nicht auf die Aufsichtsperson über, d.h. die elterliche Aufsichtspflicht bleibt jederzeit unberührt.

9. Inkrafttreten

Diese Haus- und Benutzungsordnung tritt am 01.01.1997 in Kraft.

Bad Gandersheim, den

Stadt Bad Gandersheim

(S) gez. Ehmen
 Stadtdirektor